

Brücken im Muskauer Park - das Viadukt

Die größte Brücke auf der polnischen Parkseite ist das Viadukt am Eingang zur alten Baumschule. Du findest es, wenn Du Dich an der Doppelbrücke zuerst nach rechts, dann nach links wendest und diesen Weg weiterverfolgst. Zunächst geht es durch das Tal der Hermannsschlucht, dann an der Schilfwiese vorbei und anschließend steil bergauf. Oben angelangt, siehst Du links das Grab des Unbekannten. Hier hatte Pückler 1832 bei den Parkarbeiten ein Skelett gefunden und für den Verstorbenen ein Grab mit Granitkreuz gestaltet. Wenn Du über das Viadukt läufst, siehst Du unter Dir eine tiefe Schlucht. An der anderen Seite der Brücke führt der Weg weiter zum Herrenberg.

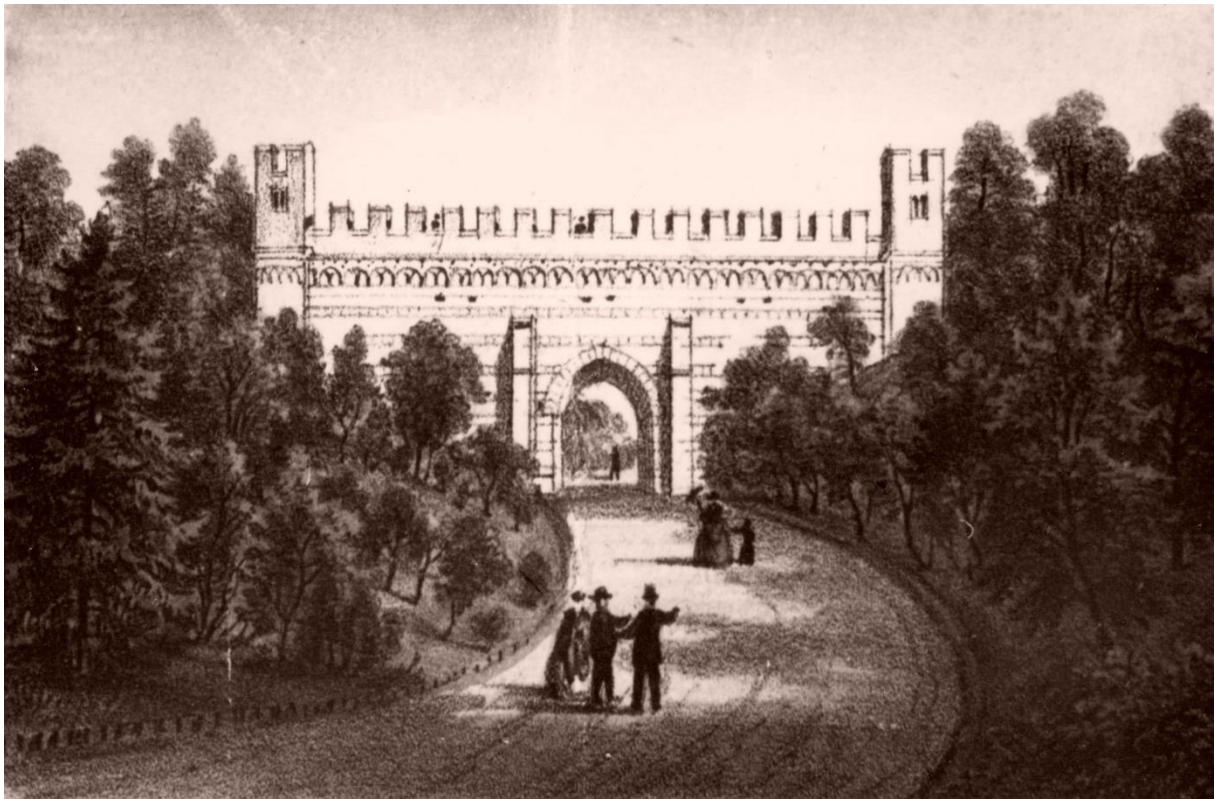
Lange Zeit gab es an dieser Stelle noch gar keine Brücke. Pückler hatte zwar ein Bauwerk geplant, das aber nie zur Ausführung kam. Erst 1863 wurde dann mit dem Bau einer großen Brücke aus Ziegel- und Schlackensteinen begonnen. Die Brücke diente aber nicht nur zur Überwindung der Schlucht, sondern sollte gleichzeitig den Eingang zu einem besonderen Parkbereich markieren. Wenn Du einmal unter der Brücke durchgehst, siehst Du nämlich, dass sie wie ein mächtiges Burgtor wirkt. Auch die Zinnen am oberen Ende der Brücke erinnern Dich bestimmt an eine Burg. Hinter diesem beeindruckenden Tor befanden sich die große Baumschule und das sogenannte Arboretum, eine riesige Sammlung seltener Baumarten.

Das sehr stabil gebaute Viadukt hat sich über lange Zeit gut erhalten. Erst in den Jahren 2018/2019 wurde es erstmals umfassend saniert.

RÄTSELFRAGE:

Ähnlich wie bei einer richtigen Burg hat das Viadukt auch noch eine Besonderheit: Es gibt nämlich einen Geheimgang! Findest Du die beiden Eingänge?





Auf diesem Bild siehst Du das Viadukt wenige Jahre nach seiner Fertigstellung, Ende der 1860er Jahre.



Dieses Foto zeigt das heutige Viadukt. Die benachbarten Bäume sind im Laufe der Zeit sehr gewachsen, so dass sie die Brücke längst überragen.